

Workshopbericht vom 11.02.2020 in der Ausstellung von Patrick Fauck „Druckgraphik“ mit eine Vorbereitungsklasse der Waldkircher Kastelbergschule und ihrer Lehrerin Simone von Kleist

Text und Fotos von Helga Bauer

Heute hatten wir im Kunstforum internationale junge Gäste aus vielen Ländern Europas, aber auch aus Asien, Afrika und dem arabischen Raum. Sie bildeten eine sehr liebenswerte Gruppe, die außerordentlich freundlich und höflich daherkam. Ihre Kommunikation untereinander lief über Italienisch, Englisch, Türkisch und natürlich über Deutsch, das einige schon etwas länger übten, andere aber erst seit kurzer Zeit. Erstaunlich, wie die Verständigung klappte und wie rücksichtsvoll die Schüler/innen miteinander umgingen.

Uli Voigt verstärkte das Team heute und konnte viel Erfahrung einbringen. Als unsere Gäste um 10 Uhr eintrafen, war der große Probensaal wieder für die praktische Arbeit hergerichtet. Zunächst begrüßte Helga Bauer die



Schüler/innen und erzählte ihnen etwas über das Kunstforum und das Bürgerhaus. Darauf wurden in Raum 9 einige Bilder von Patrick Fauck besprochen. Auch auf die Drucktechnik des Radierens wurde eingegangen.



Anhand der „Kaktusdame im Blumentopf“ (Noli me tangere) erklärte Marianne Schuricht die Technik der Radierung.

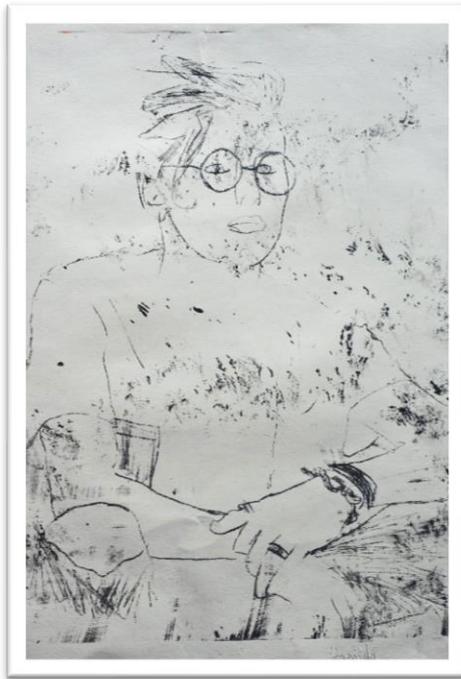
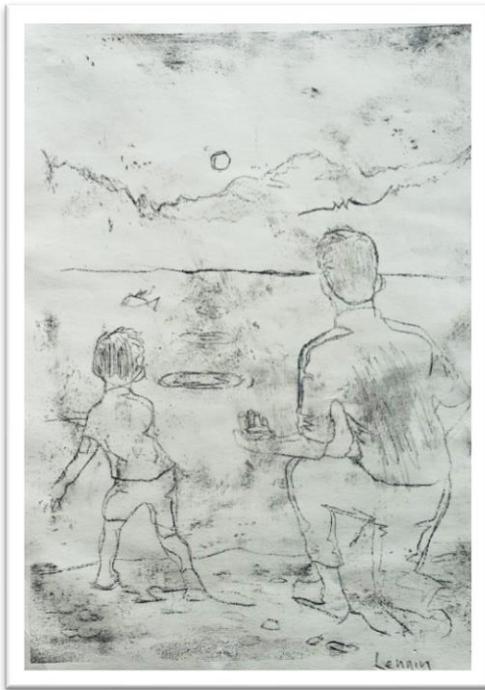
Das wurde dann aber sogleich noch genauer im „Malatelier“ besprochen.

Das Team hatte interessante Zeitungsbilder gesammelt, und jede/jeder durfte sich ein Motiv aussuchen, das unter eine durchsichtige Kunststoffplatte gelegt und mit der Radiernadel kopiert wurde. Das war eine ganz schön mühsame Arbeit, und diese wurde mit hoher Konzentration durchgeführt.



Anschließend ging es ans Einfärben der Druckplatte. Dabei kam es darauf an, die Farbe in die Rillen zu pressen und die überschüssige Farbe wieder zu entfernen, was einiger Übung bedurfte und auch nicht immer gelang. Doch unsere Gäste ließen sich nicht entmutigen. Der Abdruck erfolgte auf feuchtes Papier. Leider erwies sich unsere kleine Druckerpresse als nicht sehr hilfreich, und so wurde die Farbe von der Platte auf das Papier per Löffel abgerieben. Das klappte erstaunlich gut, und es gab schöne Ergebnisse, davon auf der nächsten Seite mehr.





Das Workshopteam dankt allen, die so wunderbar mitgearbeitet haben und besonders auch Frau von Kleist, die immer wieder gesehen hat, wo Hilfe benötigt wurde. Wir hoffen auf ein Wiedersehen am kommenden Sonntag!

Marianne Schuricht, Uli Voigt und Helga Bauer